

# UNIVERSITÄTSZEITUNG

31

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG  
31. 7. 1969  
13. JAHRGANG  
20 PFENNIG

## Elan der Gleitbauer für uns Verpflichtung

Hauptauftragnehmer Bau übernahm Hochhaus von den Gleitbauern

Am Mittwoch vergangener Woche übergab Genosse Schmidt, Direktor des VEB Spezialbau Magdeburg, Werk Leipzig, den fertiggestellten Gleitbau an den Hauptauftragnehmer Bau. Zahlreiche Ehrengäste wohnten der feierlichen Übergabe bei, an ihrer Spitze das Mitglied des Politbüros, der Erste Sekretär der SED-Bezirksleitung Leipzig, Genosse Paul Fröhlich; das Mitglied des Staatsrates der DDR, der Vorsitzende des Rates des Bezirkes, Erich Grütznert; der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Ernst-Joachim Gießmann; der Sektorenleiter der Abteilung Wissenschaften beim ZK der SED, Genosse Siegfried Förster; ferner die 1. Sekretäre der Stadtleitung und der Kreisleitung Karl-Marx-Universität der SED, die Genossen Karl Bauer und Werner Dardan; Oberbürgermeister Walter Kresse und der amtierende Rektor Prof. Dr. Horst Möhle (vgl. Foto links).



Die Ehrentribüne während der feierlichen Übergabe. V. r. n. l.: Genosse Paul Fröhlich, Siegfried Förster, Oberbauleiter Müller, Werkleiter Schmidt, Prof. Dr. Möhle, der Direktor des BMK Süd, Kollege Büttcher, Karl Bauer, Walter Kresse.



Physikstudenten arbeiten zur Zeit an der Baustelle des Hauptgebäudes des Universitätsneubaus. Die Freunde sind den einzelnen Brigaden der Bauarbeiter zugeweiht und arbeiten in zwei Schichten.

Nach der Übergabe des Bauwerkes, das eine in Europa einmalige technische Leistung darstellt, dankte Prof. Dr. Horst Möhle namens des Altkonvents Senats der Karl-Marx-Universität und der SED-Kreisleitung allen an den bisherigen Erfolgen beteiligten Projektleitern und Bauarbeitern und überreichte eine Groß-

adresse, in der u. a. versichert wird, daß die Leitungen an der Karl-Marx-Universität dafür Sorge tragen werden, daß der Elan und die Begeisterung, mit der Ihr den Gleitbau ausgeführt habt, fortan in diesem Gebäude weiterwirken werden, um zu Ehren unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik höch-

ste Ergebnisse in Erziehung, Lehre und Forschung zu erreichen". Am späten Nachmittag feierten die Gleitbauer zusammen mit einer Reihe der Ehrengäste und weiteren Vertretern der Karl-Marx-Universität, so u. a. den Mitarbeitern der Stabsgruppe Neubau, im Zentralen Klub der Jugend und Sportler, den er-

folgreichen Abschluß ihrer Arbeit. Prof. Dr. Möhle überreichte allen am Gleitbau Beteiligten als Erinnerung an diese hervorragende gemeinsame Arbeit ein Postkartenfoto des Hochhauses mit einer vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung und dem Rektor unterzeichneten Widmung. (Weitere Mitteilungen und Fotos S. 2, und 4)

Aus zahlreichen Bereichen der Universität, aus den Sommerlagern, von Arbeitstagen usw. gehen weiterhin Beweise der unerschütterlichen Freundschaft zur Sowjetunion ein, die auf die Reise der Partei- und Regierungsdelegation der DDR in die UdSSR Bezug nehmen:

### Stellung zur UdSSR ist unser Maßstab

Wir, die Betriebsleiter, und Sonderpraktikanten der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität Leipzig, führen heute eine wissenschaftliche Arbeitstagung unter dem Thema „Die wissenschaftliche Anwendung der Theorie des Marxismus-Leninismus in der praktischen Leitungstätigkeit und über Ergebnisse der politisch-ideologischen Arbeit in den Ausbildungsbetrieben“ durch. In Vorbereitung dieser Tagung haben wir aufmerksam und erwartungsvoll den Besuch unserer Partei- und Regierungsdelegation in der Sowjetunion verfolgt. Wir wissen, daß die weitere Stärkung der sozialistischen Staatengemeinschaft und insbesondere das enge Bündnis zur Hauptmacht des Sozialismus, zur Sowjetunion, die wichtigste Grundlage für den Sieg des Sozialismus im harten Klassenkampf mit dem Imperialismus darstellt. Maßstab für unseren Klassenstandpunkt muß deshalb in erster Linie unsere Stellung zur Sowjetunion und ihrer Kommunistischen Partei sein. Stets hat sich die Sowjetunion als wahrer Freund des deutschen Volkes erwiesen. Das ist uns aus der Geschichte bekannt, haben wir als Bürger der DDR aber auch selbst erlebt.

Im Bewußtsein, daß das brüderliche Bündnis mit dem Sowjetvolk für den erfolgreichen Aufbau des entwickelten gesellschaftlichen Systems in unserer Republik von entscheidender Bedeutung ist, begrüßen wir die im Ergebnis des Freundschaftsbesuches getroffenen Vereinbarungen, die zu einer weiteren Vertiefung der Beziehungen zwischen unseren Völkern beitragen. Wir stellen uns die Aufgabe, durch unsere Tätigkeit in den Praktikumsbetrieben bzw. Lehrgruppen an der Sektion bei allen unseren Mitarbeitern im Sinne der Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion zu wirken. Ein Maßstab dafür soll die Gewinnung von Mitgliedern für die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft sein. Gleichzeitig ist unsere Arbeit verstärkt darauf gerichtet, die Erfüllung des Betriebsplans und eine gute Vorbereitung der Pläne für 1970 in den Ausbildungsbetrieben mit Sicherheit zu helfen bzw. in den Lehrgruppen an der Sektion mit für die Erfüllung der in Forschung und Lehre gestellten Aufgaben zu kämpfen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag für den weiteren Ausbau der Freundschaft zur Sowjetunion und damit zur Stärkung des sozialistischen Welt-systems.

Die Praktikanten des 4. Studienjahres der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin

Die ersten zehn Tage des 12. Leipziger Studentensommers der FDJ sind vorüber. Aus allen Lagern, von den Leipziger Großbaustellen und den anderen Einsatzorten werden gute ökonomische Ergebnisse gemeldet, die trotz erschwelter Bedingungen durch die anhaltende Hilfe von den FDJ-Studenten erreicht werden konnten. Dabei, wo der Einsatz einer Studentenbrigade von den FDJ-Leitungen der Sektionen bereits vor Ablauf des Studienjahres gründlich vorbereitet wurde, sind die besten Ergebnisse erzielt worden. In diesen Lagern - wie zum Beispiel bei der Brigade der Historiker in Thierbach und den Brigaden der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin - haben die Freunde auch ein interessantes Programm für die Freizeit organisiert, das von der Auswertung der Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien über Treffen mit der Arbeiterjugend bis zu sportlichen Veranstaltungen innerhalb des Lagers und mit den Bauarbeitern reicht. Großen Anklang fanden unter den Freunden in den Lagern die ersten drei Nummern der „Initiative 20“, die von der Kreisleitung der FDJ herausgegeben wird.

## Erfolgreicher Auftakt der Sommerinitiative

### 12. Studentensommer der FDJ

#### Freundschaftsvertrag abgeschlossen

Einen Freundschaftsvertrag hat die sowjetisch-deutsche Studentenbrigade im Autobahnlager Muttschen mit der Jugendbrigade „Arno Becker“ vom Autobahnkombinat Süd abgeschlossen. Darin verpflichten sie sich zu hohen Arbeitsleistungen und guter Qualität. Die jungen Arbeiter versprechen, den Studenten dabei die bestmögliche Unterstützung zu geben. Für das heldenhaft kämpfende vietnamesische Volk will jeder Student 25 Mark spenden. Die Bauarbeiter schlossen sich der Sammlung an.

Die Kommunisten werden eine Wandzeitung zum 100. Geburtstag Lenins ge-

#### Abende zum 100. Geburtstag Lenins

Die Kommunisten, die gemeinsam mit einer Brigade Historiker in Thierbach arbeiten, werden im gemeinsamen Lager der Freunde fünf Abende in Vorbereitung des 100. Geburtstages Lenins gestalten. Die sowjetischen Freunde wollen sich gemeinsam mit ihren deutschen Kommilitanen über das Schaffen Lenins und die Bedeutung seiner Werke für die heutige Epoche unterhalten.

#### Studenten helfen Vietnam

Philosophiestudenten, die gegenwärtig an der Autobahn in Großschönberg tätig sind, werden zwei Sonderfahrten für Vietnam leisten. Im benachbarten Lager Muttschen/ haben FDJ-Studenten der Sektion Tierproduktion die anderen Brigaden des Lagers zu zwei Vietnamreisenden aufgerufen. Studenten der Wirtschaftswissenschaften von der Brigade Merzdorf, die in Muttschen beim Autobahnbau helfen, nehmen den Erlös einer Hochleistungsschicht dazu, den vietnamesischen Freunden zwei Fahrräder zu übergeben. Ebenfalls einen Sonderreisetag, dessen Erlös auf das Konto Vietnam eingezahlt wird, werden die Physikstudenten an der Großbaustelle „Universitätsneubau“ organisieren. Die FDJ-Studenten aus verschiedenen Sektionen, die im Bereich der Bauleitung der Universität eingesetzt sind, schlossen sich dem Aufruf zu einer Sonderfahrt an.

#### Gemeinsame Kulturveranstaltungen mit Bauarbeitern

Gemeinsam mit Bauarbeitern und Jugendlichen der umliegenden Orte sind Kulturveranstaltungen geplant. Kulturelle

Höhepunkte in den Lagern werden Abschlussveranstaltungen sein, die von der Brigaden mit selbstständigen Programmen gestaltet werden.

#### 25. Jahrestag VR Polens festlich begangen

60 deutsche und polnische Studenten feierten gemeinsam mit den Bauarbeitern auf der Großbaustelle Lippendorf den 25. Jahrestag der Volksrepublik Polen. In Anwesenheit des stellvertretenden Direktors des polnischen Informations- und Kulturzentrums, Wiesław Grzyński, überbrachte der 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Friedberth Barthel, die herzlichsten Glückwünsche der FDJ-Bezirksorganisation.

Er würdigte den gemeinsamen Einsatz am Kraftwerk als eindrucksvolles Beispiel der Freundschaft der Jugend beider Länder und bedankte sich bei den polnischen Freunden für das gemeinsame Ringen um hohe politische und ökonomische Ergebnisse im Stafettenwettbewerb der PDJ. Für hervorragende Leistungen wurden neun Studenten, unter ihnen drei polnische Freunde, als Jungaktivisten ausgezeichnet.